



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Medienmitteilung

Prix Montagne 2014 startet

Modellhafte Projekte aus dem Berggebiet gesucht

Bern/Adliswil, 27. März 2014 – Unternehmerinnen und Unternehmer, die im Schweizer Berggebiet auf beispielhafte Weise zur wirtschaftlichen Vielfalt und Beschäftigung beitragen, haben dieses Jahr erneut die Chance, den mit 40 000 Franken dotierten Prix Montagne zu gewinnen. Unterlagen können bis zum 30. April eingereicht werden.

Auch 2014 verleihen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Schweizer Berghilfe den Prix Montagne an Projekte, die im Schweizer Berggebiet erfolgreich wirtschaften und Arbeitsplätze schaffen. „Die bisherigen Siegerprojekte zeigen exemplarisch, was wir mit dem Preis auszeichnen wollen“, sagt Jurypräsident Bernhard Russi, der ehemalige Skirennfahrer. „Auch wenn sie unterschiedlicher nicht sein könnten, allen Gewinnerprojekten gemeinsam ist die Konsequenz, mit der die Verantwortlichen ihre Ideen in die Tat umsetzten und ihrem Vorhaben zum wirtschaftlichen Erfolg verhalfen.“ Den ersten Prix Montagne im Jahr 2011 gewann die Produzenten-Genossenschaft Gran Alpin, die im Bündner Berggebiet auf 1000 Meter über Meer Braugerste anbaut. Im Jahr darauf gewann die Erlebniswelt Muotathal. Sie bietet im Schwyzer Bergtal naturnahen Erlebnistourismus an; weitherum bekannt sind die Touren mit Schlittenhunden. 2013 wurde dann das Musikdorf Ernen ausgezeichnet. Jedes Jahr zieht dieses Festival tausende Menschen ins Goms, die dort die klassischen Konzerte und Veranstaltungen besuchen (mehr Informationen zu den Gewinnern siehe Kasten).

Inspiration für die Menschen in den Bergen

„Solche Initiativen brauchen wir im Schweizer Berggebiet. Sie sorgen dafür, dass die Menschen in ihrer Heimat eine Arbeit finden und in den Bergen leben bleiben“, so Bernhard Russi. Durch ihren Modellcharakter sollen die Siegerprojekte auf andere Regionen übertragbar sein und die Bergbevölkerung inspirieren und ermutigen, ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Aufruf an beispielhafte Projekte im Berggebiet

Mit der erneuten Ausschreibung werden die Unternehmerinnen und Unternehmer der Berge dazu aufgerufen, ihre aussergewöhnlichen Projekte einzureichen. „Letztes Jahr hatten wir eine wunderbare Vielfalt unter den Nominierten“, sagt Bernhard Russi. „Ich freue mich darauf, mit meinen Jurykollegen auch dieses Jahr viele hochkarätige Projekte beurteilen zu können.“



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Preisverleihung im August

Die Jury des Prix Montagne wird die eingereichten Projekte nach dem Ablauf der Eingabefrist am 30. April beurteilen. Sie überprüft, ob die Projekte langfristig wirtschaftlich erfolgreich sind, einen Beitrag zu mehr Beschäftigung, Verdienst oder wirtschaftlicher Vielfalt beitragen und ob sie auf andere Regionen übertragbar sind. Thematische Einschränkungen gibt es nicht, die Initiantinnen und Initianten können aus allen Wirtschaftszweigen kommen. Das Projekt muss sich jedoch seit mindestens drei Jahren am Markt bewährt haben. Aus den Einreichungen nominiert die Jury im Juli eine engere Auswahl für den Preis. Das Gewinnerprojekt stammt aus dem Kreis der Nominierten und wird an der Preisverleihung gekürt. Der mit 40 000 Franken dotierte Prix Montagne wird am 19. August 2014 in Bern überreicht.

Prix Montagne: Die Kriterien

Für den Prix Montagne können dokumentierte Projekte eingereicht werden, die im Schweizer Berggebiet (gemäss dem Perimeter des früheren Investitionshilfegesetzes, IHG) ihre Wirkung entfalten. Beurteilt werden die Wettbewerbsprojekte im Wesentlichen danach, ob sie

- seit mindestens drei Jahren wirtschaftlich erfolgreich sind.
- einen Beitrag zur Wertschöpfung und Beschäftigung oder zur wirtschaftlichen Vielfalt in einer Bergregion leisten.
- das Potenzial haben, von Anderen aufgenommen und weiterentwickelt zu werden (Modellcharakter).

Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen finden sich auf www.berghilfe.ch/prixmontagne. Die Bewerbungsdossiers können ab sofort mit dem Vermerk „Prix Montagne 2014“ an die Geschäftsstelle der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Seilerstrasse 4, Postfach 7836, 3001 Bern, gesandt werden.

- Bernhard Russi (Präsident), ehemaliger Skirennfahrer, Berater und Kommentator
- Viola Amherd, Nationalrätin
- Jean-Claude Biver, VR-Präsident Hublot SA, Mitglied Schweizer Berghilferat
- Hans Rudolf Heinimann, Professor für Forstliches Ingenieurwesen ETH Zürich
- Peter Niederer, Ressortleiter Regionalentwicklung SAB
- Jean-François Roth, Präsident Schweiz Tourismus
- Kurt Zraggen, Leiter Projekte und Partnerschaften Schweizer Berghilfe



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Prix Montagne: Die Siegerprojekte der letzten drei Jahre

Preisgewinner 2013: Festival Musikdorf Ernen, Ernen / VS

Das Festival Musikdorf Ernen ist in den letzten 40 Jahren zu einem Treffpunkt von Künstlern und Musikliebhabern aus aller Welt geworden. Während sechs Wochen finden jeweils musikalische und literarische Veranstaltungen wie die Barockwoche unter der künstlerischen Leitung von Ada Pesch oder das Schreibseminar von Donna Leon statt. Die Gäste geniessen ihren Aufenthalt im charmanten Walliser Bergdorf; letztes Jahr wurden über 5000 Eintrittskarten verkauft.

Preisgewinner 2012: Erlebniswelt Muotathal, Muotathal / SZ

Die Erlebniswelt Muotathal GmbH bietet naturnahe und qualitative Tourismuserlebnisse. Kernstück sind begleitete Touren mit Schlittenhunden inmitten der lebendigen Natur. Die Erlebniswelt Muotathal beschäftigt heute sechs Vollzeit- und über 35 Teilzeitmitarbeitende und ist in der Randregion zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden.

Preisgewinner 2011: Braugerstenanbau Gran Alpin, Tiefencastel / GR

35 Bündner Bergbauern, organisiert in der Produzenten-Genossenschaft Gran Alpin, bauen oberhalb von 1000 Meter über Meer erfolgreich Bio-Braugerste an. Sie sichern sich damit wichtige Zusatzeinkünfte und leisten einen Beitrag zur Artenvielfalt. Die Qualitäts-Gerste wird drei Schweizer Brauereien verkauft, die daraus schmackhafte Biere brauen.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) setzt sich für die nachhaltige Entwicklung der Berggebiete und der ländlichen Räume in der Schweiz ein. Der Verein engagiert sich in der politischen Interessenvertretung. www.sab.ch

Die Schweizer Berghilfe ist eine spendenfinanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Organisation leistet Unterstützung nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. www.berghilfe.ch

Informationsstelle:

Schweizer Berghilfe, Ivo Torelli, Kommunikation
Telefon 044 712 60 54, Mobil 079 236 86 11, ivo.torelli@berghilfe.ch

➔ Weitere Informationen zum Prix Montagne:

www.berghilfe.ch/prixmontagne

www.sab.ch, Rubrik „Dienstleistungen“, „Prix Montagne“

www.berggebiete.ch/prixmontagne